

**Joseph Haydn (1732–1809)**

Sonate in D-Dur Hob. XVI:37

- Largo e sostenuto

**Richard Wagner (1813–1883)**

Ankunft bei den schwarzen Schwänen (1861)

**Johannes Brahms (1833–1897)**

Fantasien op. 116 (1892)

- Intermezzo: Andante
- Intermezzo: Adagio
- Intermezzo: Andantino teneramente
- Capriccio: Allegro agitato

**Martin Tchiba (1982)**

Improvisation I

– Kurze Pause –

**Philip Glass (1937)**

Opening from Glassworks (1981)

**Frédéric Chopin (1810–1849)**

Prélude in Des-Dur op. 28 Nr. 15  
(„Regentropfen-Prélude“)

**Philip Glass**

Wichita Vortex Sutra (1988)

**Martin Tchiba**

Improvisation II

**Philip Glass**

Modern Love Waltz (1978)

Die Übergänge zwischen den Stücken innerhalb je einer Konzerthälfte sind bewusst „fließend“ gestaltet. Daher wird herzlich darum gebeten, nur jeweils am Ende der jeweiligen Hälfte zu applaudieren.



100 JAHRE  
HISTORISCHES  
BÜRGERHAUS  
LANGENBERG

Hauptstraße 64  
42555 Velbert

Eine Veranstaltung der Kultur- und  
Veranstaltungs-GmbH Velbert  
[www.kvv-velbert.de](http://www.kvv-velbert.de)

[www.buergerhaus-langenberg.de](http://www.buergerhaus-langenberg.de)  
[www.velbert-events.de](http://www.velbert-events.de)

Diese Veranstaltung wird  
freundlich unterstützt von der:



Sparkasse  
Hilden • Ratingen • Velbert

Freitag, 22.04.2016, 20:00 Uhr

# Martin Tchiba

## Klavierabend



100 JAHRE  
HISTORISCHES  
BÜRGERHAUS  
LANGENBERG



Foto: Sonja Schwolgin

Der Pianist Martin Tchiba, 1982 in Budapest geboren, verfolgt eine rege internationale Konzerttätigkeit, z.B.: Concertgebouw Amsterdam, Tokyo Opera City Recital Hall, Herbstfestival Budapest, Budapester Musikwochen, Spoleto Festival, Braunschweig Classix Festival, Europäisches Klassik-Festival Ruhr, Festival „Ensemblia“ Mönchengladbach, Unicum Festival Ljubljana als Solist mit der Slowenischen Philharmonie, Festival Enescu in Rumänien, Flagey Brüssel, Tonhalle Düsseldorf, Robert-Schumann-Saal Düsseldorf, Rudolf-Oetker-Halle Bielefeld, Beethoven-Haus Bonn. Soloauftritt in Anwesenheit des deutschen und des österreichischen Bundespräsidenten in Berlin. Er spielte viele Uraufführungen, u.a. von Gerhard Stäbler, Moritz Eggert und György Kurtág.

Martin Tchibas fünf CDs, erschienen bei den Labels Naxos, Telos, Hungaroton und Challenge Classics, wurden von der führenden internationalen Musikpresse mit vielen positiven Rezensionen bedacht und werden weltweit von Rundfunkanstalten ausgestrahlt.

Zahlreiche Aufnahmen für Rundfunk und TV, u.a. bei WDR Köln, SR, Bayerischer Rundfunk, Deutschlandradio Kultur, Ungarisches und Niederländisches Radio und Fernsehen, darunter auch eine einstündige Portrait-Sendung über den Pianisten (RBB Kulturradio Berlin).

Er begann seine Ausbildung 1988 an der Musik- und Kunstschule Velbert bei Doris Maxsein und Heinz Jürgen Küpper.

1996 erhielt er den Kulturförderpreis der Stadt Velbert.

Nach mehrjähriger pianistischer Ausbildung bei Karl-Heinz Kämmerling in Hannover studierte Tchiba Klavier bei Thomas Duis an der Musikhochschule Saarbrücken und bei Jean-Jacques Dünki an der Musikakademie Basel.

Martin Tchiba war mehrfach 1. Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“ und Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung (2003–2006) und des DAAD (2006/07).

Förderung durch die Kunststiftung NRW. 2002 wurde Tchiba der Kulturförderpreis der Landeshauptstadt Saarbrücken verliehen. Die „Holland Music Sessions“ promoteten ihn als „International Young Top Talent“.

Neben seiner pianistischen Tätigkeit widmete er sich auch der Komposition. Aufführungen z.B. bei der Internationalen Gaudeamus-Musikwoche Amsterdam und beim ADEvantgarde-Festival München.

[www.tchiba.com](http://www.tchiba.com)